

Specht im Vorwort bemerkt, die eine oder andere Akzentsetzung oder Lücke in der Literaturkenntnis bemäkeln. Dies wäre jedoch ungerecht, da es zunächst einmal darum ging, Bilanz zu ziehen. Das Datum dieser Bilanz liegt bei 1964. Die Diskussion wird nun durch die Beiträge der einzelnen Spezialisten auf den neuesten Stand vorangetrieben werden müssen. Eine fruchtbare Korrektur des vorgelegten Schemas wird sich dann von selbst ergeben.

R. Iblacker SJ

BUCHER, Theodor: *Pädagogik der Massenkommunikationsmittel*. Einsiedeln, Köln: Benziger 1967. 133 S. Ppk. 14,80.

Th. Bucher, der verdienstvolle schweizer Organisator von Massenmedientagungen, stellt sich mit dieser kurzgefaßten „Pädagogik der Massenkommunikationsmittel“ (MKM) die „Aufgabe, die Ergebnisse der – teilweise noch zu spärlichen – pädagogischen Forschung und

der Forschung auf dem Gebiet der MKM für die Erziehung zu nutzen“ (9). Diese Erziehung besteht in der Erziehung zu den MKM hin und mit den MKM. Um der Schrift gerecht zu werden, muß man berücksichtigen, daß sie MKM-Kunde und die daraus sich ergebende Didaktik voraussetzt. – Nach einer knappen Erklärung der einschlägigen Begriffe wird in einem allgemeinen Teil die Multivalenz der MKM in den verschiedensten Lebensbereichen angedeutet. Dem folgt die Behandlung spezieller Gebiete (Buch und Presse, Rundfunk und Schallplatte, Film, Fernsehen, Werbung). Jedes einzelne Kapitel ist mit einer ausführlichen Bibliographie versehen. Besonders wertvoll sind die jedem Abschnitt beigefügten „Aufgaben“, in denen der Leser durch Fragen, Zitate usw. aufgefordert wird, selbständig sich in die Literatur zu vertiefen und die knappen (im Ganzen vielleicht doch zu knappen) Andeutungen des Textes zu überdenken.

R. Iblacker SJ

ZU DIESEM HEFT

EMERICH CORETH ist Professor für Philosophie und Vorstand des Philosophischen Instituts an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck.

LUDWIG MUTH leitet in der Vereinigung des katholischen Buchhandels den Arbeitskreis Marktforschung.

WOLFGANG BÜCHEL ist Professor für philosophische Probleme der Physik an der Philosophischen Hochschule Berchmanskolleg in Pullach.

JOHANNES HAAS veröffentlichte bereits mehrere Arbeiten über Probleme der Molekularbiologie.

PETER HEBBLETHWAITE ist Herausgeber und Chefredakteur der englischen Monatszeitschrift „The Month“.

HANS WAGNER ist Wissenschaftlicher Assistent am Zeitungswissenschaftlichen Institut der Universität München und Mitarbeiter der Pressestelle des Erzbischöflichen Ordinariats.

ALBAN MÜLLER ist Mitarbeiter am Institut für christliche Soziallehre „Heinrich-Pesch-Haus“ in Mannheim. Er nahm als Vertreter des Heinrich-Pesch-Hauses an der Welthandelskonferenz teil.